

Aufgabe 4: Requirements 3

Fragen

4.2.1)

Formulieren Sie folgende Anforderung so um, dass sie einer Schablone für natürlichsprachliche Anforderungen entspricht:

„Wir wollen wissen, wenn in der Produktion etwas schief läuft. Diese Information muss natürlich unmittelbar den Schichtleiter erreichen – er muss dann schauen, was zu tun ist. Eigentlich kommt dafür nur eine SMS in Frage, telefonieren kann man bei dem Lärm schlecht (obwohl automatische Ansagen inzwischen ja eine hohe Qualität haben). Und dies ist wohl auch die wichtigste Funktion des Planung-s und Kontrollsystems.“

Das System muss fähig sein den Schichtleiter bei Fehlern in der Produktion unmittelbar per SMS informieren.

4.2.2)

Ein Glossar sollte Bestandteil jedes Projektes sein. Es sollte Begriffe enthalten, die im Projektkontext relevant für alle Stakeholder sind. Geben Sie für folgende Begriffe an, ob sie im Glossar für die „Termin-App für Studierende“ enthalten sein sollten: Termin, Scrum, Mannheim, NFR, außerhochschulisch, Prof. Winterstein, POS, Anforderung, Frau Prof. Dr. Föller-Nord, App.

- Termin

Sollte im Glossar sein, um zu klären was im Kontext der App alles als Termin gemeint ist (Klausuren, Vorlesungen usw.)

- Scrum

Sollte dann ins Glossar, wenn für den Kunden die Methodik relevant ist, z.B. um zu verstehen, warum seine Anwesenheit bei gewissen Terminen nötig ist.

- Mannheim

Nicht ins Glossar

- NFR

Wenn die Abkürzung nicht üblich ist, sollte Sie ins Glossar, damit die Entwickler wissen, was gemeint ist. Ist nur für die Entwickler relevant, kann daher ggf. auch an anderer Stelle geklärt werden.

- Außerhochschulisch

Kann ins Glossar, um Missverständnisse zu vermeiden.

- Prof. Winterstein

Muss nicht ins Glossar.

- POS

Muss ins Glossar.

- Anforderung

Muss nicht ins Glossar.

- Frau Prof. Föller-Nord

Muss ins Glossar, damit die Funktion allen Beteiligten klar ist. Hier gibt es wichtige Informationen.

- App

Sollte ins Glossar, um zu klären was im Projektkontext genau damit gemeint ist (bspw. im Bezug auf Plattform)

4.2.3)

In Balzert wird die Notwendigkeits- und die Kanoklassifikation der Anforderungen vorgestellt. Wie schätzen Sie die Anforderung „Anzeigen der persönlichen Klausurtermine“ nach diesen beiden Klassifikationen ein. Begründen Sie Ihre Wahl mit einem Satz.

Notwendigkeitsklassifikation:

Bedingt notwendig: Es ist eine Funktion, die den Mehrwert der App stark erhöht, jedoch schon etwas mehr ist, als wohl erwartet wird. Essenziell ist die Funktion, dass generell Klausurtermine gezeigt werden und man seinen eigenen suchen kann.

Kanoklassifikation:

Nach dieser Klassifikation kann es aus unserer Sicht eine Leistungs- oder eine Begeisterungseigenschaft sein. Da die Kundengruppe sehr groß ist (alle Studierende der HS Mannheim). Einige werden es sicher fordern, dass sie genau ihre Klausurtermine sehen, wenn schon eine POS-Anbindung dabei ist. Für diese ist es eine Leistungseigenschaft. Andere sind sicher schon mit einer Klausursuche zufrieden und wären von einer individuellen Anzeige begeistert.

4.2.4)

Welche Anforderungsattribute nach Balzert finden Sie nicht auf der Snowcard?

Kurzbeschreibung der Anforderung (ist jedoch optional), Anforderungssicht, Querbezüge (wird auf Snowcard nur bei den Conflicts angerissen), Stauts des Inhalts, Schlüsselwörter, Stabilität der Anforderung, Kritikalität der Anforderung (wird auf der Snowcard nur im Bezug auf den Kunden betrachtet), Entwicklungsrisiko, Aufwand, Bearbeitungsstatus

4.2.5)

Für die „Termin-App für Studierende“ ist ein Studierender ein wichtiger Stakeholder. Wen wählen Sie für ein Interview aus? (Überlegen Sie, wie sich Studierende unterscheiden; wählen Sie ggf. mehrere aus).

Hier sollte versucht werden möglichst aus jeder Fakultät einen oder möglichst zwei Studierende zu interviewen. Damit sollten wesentliche Merkmale wie Geschlechter, Kenntnis in der Anwendung von Apps usw. abgedeckt sein. In der Regel wird man auf freiwillige Interviewpartner zurückgreifen müssen. Hier sollte man beachten, dass diese oft ein höheres Interesse an der App und damit verbunden oft auch bessere Kenntnisse in der Nutzung haben. Es sollte versucht werden auch weniger versierte Studierende für Interviews zu gewinnen.

4.2.6)

Was fanden Sie schwierig, oder haben Sie nicht verstanden? Es mag sein, dass Sie hier nichts angeben können. Dann antworten Sie bitte mit „nichts“.

Die Abschätzung, wie ausführlich die Antworten zu den einzelnen Fragen ausfallen sollen ist nach wie vor nicht einfach.

4.2.7)

Beschreiben Sie, was Sie am interessantesten oder gewinnbringend fanden.

Sehr interessant ist die Vorlage für natürlichsprachliche Anforderungen. Diese sind oft missverständlich und so besser zu bändigen.

4.2.8)

Welche Anknüpfungspunkte sehen Sie zwischen diesem Stoff und dem, was Sie bereits wissen?

Nachdem wir nun viel über Anforderungen gelernt haben fügt sich das Ganze zu einem größeren Ganzen zusammen. Im Bezug auf die letzte Übung ist vor allem die Priorisierung von Anforderungen interessant. (Mittels Notwendigkeits- und Kanoklassifikation)

4.2.9)

Wie lange haben Sie gelesen, Fragen beantwortet, Aufgaben bearbeitet? Gefragt ist jeweils der Gesamtaufwand aller Gruppenmitglieder.

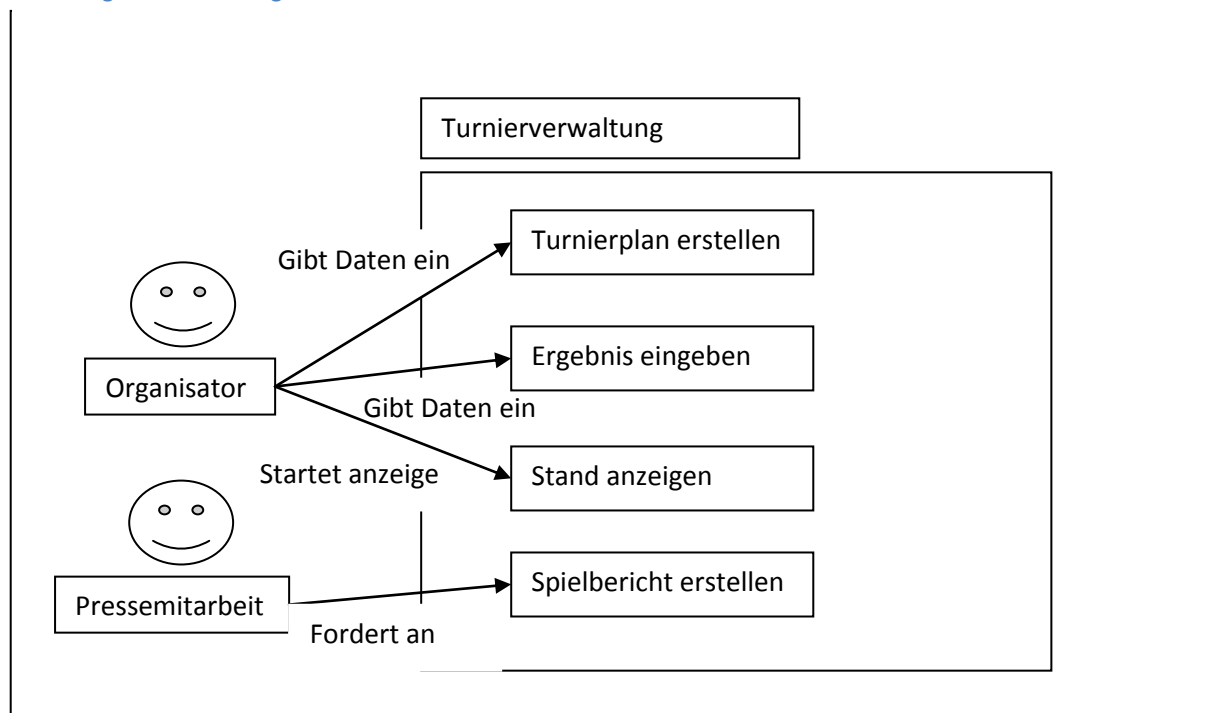
5 Stunden

Aufgaben

4.3.1)

In den beiliegenden Interview-Protokollen beschreiben drei Betroffene (der Trainer T., der Spieleorganisator S., sowie der Presseverantwortliche P.) ihre Wünsche an ein System zur Organisation von Tischtennisturnieren. Fassen Sie die Wünsche zu Product Use-Cases (ein Diagramm, mehrere Tabellen) zusammen, und dokumentieren Sie offene Punkte in einer Frageliste.

Abbildung 1: Use Case Diagramm



Use Case: Turnierplan erstellen

Ziel: Einen ausgefüllten Turnierplan haben

Vorbedingung: Turnierverwaltungssoftware ist gestartet

Nachbedingung Erfolg: Ein vollständiger Turnierplan ist erstellt

Nachbedingung Fehlschlag: Mitteilung, dass keine ein Fehler aufgetreten ist.

Akteur: Organisator

Auslösendes Ereignis: Anforderung, einen neuen Plan zu erstellen

Beschreibung:

- 1 Klick auf neuen Turnierplan
- 2 Namen des Turniers eingeben
- 3 Auswahl der Teilnehmeranzahl
- 4 Angabe der Anzahl an Tischtennisplatten
- 5 Teilnehmer nacheinander eingeben
- 6 System ordnet den ersten Spielen jeweils eine Platte zu
- 7 Eingabe bestätigen

Fehler:

Fehler bei 3 und 4 Bei Eingabe eines Buchstabenwertes wird ein Fehler ausgegeben und eine neue Eingabe gefordert

Alternativen:

Use Case: Ergebnis eingeben

Ziel: Ergebnis eines einzelnen Spiels eingegeben haben

Vorbedingung: Turnier mit Paarungen wurde erstellt

Nachbedingung Erfolg: Ergebnis ist eingegeben und ein Teilnehmer rückt eine Runde vor

Nachbedingung Fehlschlag: Mitteilung, dass keine ein Fehler aufgetreten ist.

Akteur: Organisator

Auslösendes Ereignis: Ergebniseingabe wird gestartet

Beschreibung:

1 Klick auf eine Partie

2 Punkte eingeben

3 Platte des Spiels wird freigegeben

4 Eingabe bestätigen

5 Nächste Begegnung wird Platte zugewiesen

6 Zuweisung zu Platte bestätigen

Fehler:

Fehler bei 2 Bei Eingabe eines Buchstabenwertes wird ein Fehler ausgegeben und eine neue Eingabe gefordert

Alternativen:

Alternative bei 6 Zuweisung von Hand verändern. Wenn alle anderen Platten belegt sind, dann speichern und bei Freigabe der Platte Meldung ausgeben

Use Case: Stand anzeigen

Ziel: Aktueller Turnierstand wird angezeigt

Vorbedingung: Turnier mit Paarungen wurde erstellt

Nachbedingung Erfolg: Ergebnisse werden angezeigt

Nachbedingung Fehlschlag: Mitteilung, dass keine ein Fehler aufgetreten ist.

Akteur: Organisator

Auslösendes Ereignis: Ergebnisanzeige wird gestartet

Beschreibung:

1 Ergebnisanzeige starten

2 System aktualisiert Ansicht nach jeder Eingabe

Fehler:

Alternativen:

Use Case: Spielbericht erstellen

Ziel: Spielbericht ist erstellt

Vorbedingung: Turnier mit ist beendet

Nachbedingung Erfolg: Spielbericht ist ausgegeben

Nachbedingung Fehlschlag: Mitteilung, dass keine ein Fehler aufgetreten ist.

Akteur: Pressemitarbeiter

Auslösendes Ereignis: Spielberichtserstellung wird gestartet

Beschreibung:

1 Spielberichtserstellung starten

2 System aktualisiert gibt die nötigen Informationen aus

Fehler:

Alternativen:

Frageliste

- Soll die Anwendung im Browser laufen? Oder installiert werden
- Soll ggf. auch die Auslosung am Computer erfolgen? Damit könnte die manuelle Eingabe der Daten gespart werden
- Auf welchem System soll die Software laufen?
- Wer bedient sie wirklich? Nur der Organisator und ein Vertreter der Presse?